

# Seelsorge & Begegnung im Paulushaus für psychiatrienerfahrene Menschen



**2014**  
Jahresprogramm

# Seelsorge & Begegnung

## „Wer sich öffnet, bringt scheinbar Unveränderliches in Bewegung.“

Mit unserem Jahresprogramm 2014 möchten wir Sie einladen:

- ▶ Miteinander in Begegnung zu kommen
- ▶ Im geschützten Raum eines wertschätzenden seelsorglichen Gespräches sich heilsam zu öffnen
- ▶ In Gottesdiensten und religiösen Angeboten im vertrauenden Glauben Stärkung zu finden
- ▶ Im kreativen Tun einen ureigenen Ausdruck zu finden

Wer sich öffnet, bringt scheinbar Unveränderliches in Bewegung.

Wer sich auf Begegnung einlässt, will sich und andere neu erleben, entdecken, überraschen.

Wer Unbekanntes wagt und sich neuen Eindrücken stellt, findet befreienden neuen Ausdruck.

Herzliche Einladung und gute Segenswünsche für 2014!

Für das Team von Seelsorge & Begegnung



**Pfarrer Karl-Hermann Büsch**

## Miteinander im Paulushaus



### Seelsorge und Begegnung

Zwei Worte mit viel Bedeutung für mich, für dich  
Diese Worte leben hier im Paulushaus

Begegnungen tragen uns

Seelsorge wird zur Begegnung

Zur Seelsorge mit dir, mit mir, mit Gott

Hier dürfen wir sein

Mit unserer Freude, mit unserem Leid

Aufatmen, die liebevolle Stimmung einatmen

Geborgenheit und Verständnis erfahren

In den Austausch gehen

Mit Menschen und ihren Geschichten

Mit dir, Gott.

Hier dürfen wir leben, einfach sein

Einander zuhören, einander Kraft geben

Mit Hilfe zu uns selbst finden

Miteinander

*Mareike Rautenbach*



## Hinweis

### Sprechzeiten:

Sie haben die Möglichkeit, per e-Mail oder telefonisch während der Bürozeiten (montags – freitags: 10.00 – 12.00 Uhr) einen Termin für Einzelgespräche zu vereinbaren.

### Leitung:

Karl-Hermann Büsch, kath. Pfarrer

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Manfred Becker-Irmen, Pastoralreferent

Birgitta Daniels-Nieswand, Gemeindefereferentin

Regina Henke, Organisation und Verwaltung

# Bessere Lesbarkeit

**Menschen mit Sehbehinderung können den Text auf der Website vergrößert darstellen.**

[www.seelsorge-und-begegnung.de](http://www.seelsorge-und-begegnung.de)

## Inhalt

### Gebet und Bibel

Taizé-Gebet	06
BIBEL-teilen, LEBEN-teilen, BROT-teilen	07

### Seelsorgliche Einzelgespräche

### Gruppenangebote

Theater, Theater	10
Frauenspuren	11
Schreibwerkstatt	12
Meditatives Tanzen	13
Eutonie	14
Trauergruppe	14
Die Seele baumeln lassen beim Malen	15
Lebensklänge	16
Qi Gong - Hilfe zur Selbsthilfe	17
Loss mer kölsche Ledcher singe	18
Adventssingen	18
Bräuche zur Advents- und Weihnachtszeit	19

### Begegnungs- und Einkehrtage

Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, ...	20
Lebensspuren in meinen Bildern	21
Du schaffst meinen Schritten weiten Raum	22
Ausgespannt zwischen Himmel und Erde	22
Neige dein Ohr der Stille zu, ...	23
Gehe nicht nach außen, ...	24
Du, Herr, stehst und bewegst Dich ...	24
Sonnengebet	25
Schreibwerkstatt: Eva Strittmatter	26
Schreibwerkstatt: Vielfalt ist mehr	27
Schreibwerkstatt: Binde deinen Karren an einen Stern	28
Die Böhm Chapel in Hürth-Kalscheuren	29
Mit Mut durchs Leben gehen	30
Du birgst mich von allen Seiten ...	31

### Kunst Kirche Kultur (KuKiKu)

St. Georg all inclusive	32
-------------------------	----

### Ausstellung

Rand Erscheinung	33
------------------	----

### Lesungen

Sternstunden	34
Blickgarten	35
Lesung der Schreibwerkstatt im Paulushaus	36
Lesung der Schreibwerkstatt im Domforum	36

### Stimmen zum Paulushaus

### Themenwoche Inklusion

Licht ins Dunkel bringen	38
Vorläufige Programmplanung	39



### Taizé –Gebet

**mittwochs von 18.00 bis 19.00 Uhr**

**19.02. // 19.03. // 16.04. // 15.10. // 19.11. // 17.12.2014**

Taizé ist eine ökumenische Ordensgemeinschaft im südfranzösischen Burgund, die Jahr für Jahr von tausenden Jugendlichen und Erwachsenen besucht wird. Dort leben sie sehr einfach, feiern dreimal am Tag Gottesdienst zusammen mit den etwa 100 Brüdern und finden mit anderen während der kleinen Aufgaben und in Gruppen zu intensiven Gesprächen und Austausch.

Typisch für Taizé-Gebete sind die vielen Gesänge, bei denen Gedanken oder Worte aus der Bibel zu schönen und eingängigen Melodien wiederholt gesungen werden. Auf diese Weise kann sich das Gesungene einsenken und wirken. Ein weiteres wichtiges Element ist die Stille, die mehrere Minuten dauert und während der man nachdenken, nachhören, nachspüren kann. Eine Predigt im herkömmlichen Sinn wird nicht gehalten, es werden aber kurze Texte aus der Bibel als Impulse gelesen.

Ein Taizé-Gebet ist ein wohltuender Moment in einem mit Kerzen und anderen Elementen schön gestalteten Raum. Das lässt uns eine Weile von unseren täglichen Verpflichtungen Abstand finden. Nicht selten aber geschieht es, dass uns später im Alltag die Worte und Melodien dieses Moments in den Sinn kommen und so in uns weiter wirken.

So wollen wir auch in unserer Kapelle dieser Form des Betens und Meditierens Raum schenken. Wir hoffen auf Ihr Interesse und haben für 2014 zunächst einmal sechs Termine geplant.

Offene Gruppe, keine Anmeldung erforderlich

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch  
Christoph Hanssen*

### BIBEL-teilen LEBEN-teilen BROT-teilen

**mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr**

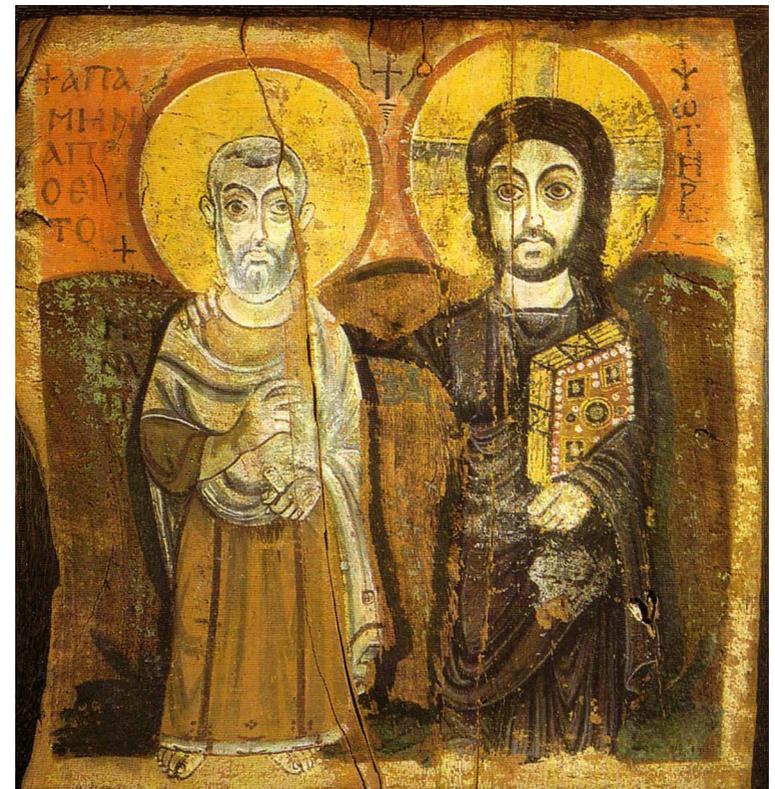
**08.01. // 12.02 // 26.03. // 25.06. // 30.07. // 24.09. // 05.11. //  
03.12.2014**

Die Bibel ist ein Glaubens- und Lebensbuch der Menschheitsgeschichte. Es ist ermutigend, ihre Botschaft als Stärkung auch für dich und mich im Hier und Jetzt zu erfahren. Es geht also darum:

- ▶ Spuren der eigenen Lebensgeschichte in der Bibel neu zu entdecken
- ▶ das persönliche Leben mit Höhen und Tiefen als verbunden, getragen und geborgen zu erleben
- ▶ im persönlichen Austausch und Miteinander Gemeinschaft zu erfahren

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch*

Offene Gruppe, keine Anmeldung erforderlich



### Seelsorgliche Einzelgespräche

„Das Kostbarste für mich ist ein achtsames Gespräch in ruhiger und Zeit schenkender Atmosphäre.“ (Zitat einer Besucherin)

In der Not einer psychischen Erkrankung brechen Grundfragen des Daseins auf. Wo ist Raum und Zeit für meine Ohnmacht, für meine Hilflosigkeit, für meine Zweifel, für meine Verzweiflung? Was gibt mir Zuversicht, Vertrauen, Orientierung und Halt?

Diesen geschützten Begegnungsraum bieten wir an im Einzelgespräch mit einer Seelsorgerin, mit einem Seelsorger.

Das empathische und kompetente Gespräch mit dem leidenden Menschen ist ein Grundanliegen unserer seelsorglichen Arbeit.

Sie haben die Möglichkeit per e-Mail oder telefonisch während der Bürozeiten montags bis freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr einen Termin für Einzelgespräche zu vereinbaren.

Wichtiger Hinweis: Die seelsorglichen Gespräche ersetzen keine Psychotherapie.

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch*

*Gemeindereferentin Birgitta Daniels-Nieswand*

*Pastoralreferent Manfred Becker-Irmen*



### Seelsorge in der Gruppe

*Für mich und andere*

**donnerstags von 16.15 bis 17.45 Uhr**

**09.01. // 06.02. // 06.03. // 03.04. // 22.05. // 12.06. // 10.07.2014**

**21.08. // 18.09. // 23.10. // 13.11. // 11.12.2014**

„Hier kann ich reden, zuhören, Persönliches aussprechen, Rat holen, mit anderen nach guten Wegen suchen.“

Sie finden hier eine Gruppe zum persönlichen Gespräch über kleine oder tiefere Probleme des täglichen Lebens und auch zu Glaubensfragen. Dazu lade ich alle Interessierten herzlich ein.

Unsere Gesprächsrunde ist offen, persönliche Fragestellungen einzubringen. Auch kann ein Text oder Impuls uns ins Gespräch führen. Die Gruppe trägt, schützt und unterstützt die Einzelnen. Eine regelmäßige Teilnahme ist daher erwünscht. Einsteigen ist nach Rücksprache jederzeit möglich.

*Pastoralreferent Manfred Becker-Irmen*

Anmeldung für das 1. Halbjahr ab Januar im Büro

Anmeldung für das 2. Halbjahr ab Juli im Büro



### Theater, Theater...

**montags von 17.00 - 19.00 Uhr**

**20.01. // 10.02. // 10.03. // 07.04. // 19.05. // 23.06. // 25.08. // 15.09. // 20.10.2014**

**Workshop: Samstag, 8. November 2014 von 11.00 bis 15.00 Uhr**

Alle, die Freude am Theaterspiel haben und vielleicht noch nie die Gelegenheit dazu hatten, alle, die gerne neue Rollen ausprobieren möchten und Interesse haben, mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen, laden wir herzlich ein.

Begleitet wird die Theatergruppe von Andrea Willimek, einer erfahrenen Theaterpädagogin.

Am Samstag, den 8. November findet von 11.00 bis 15.00 Uhr ein Workshop zur Vorbereitung auf die Präsentation am 14. November 2014 statt.

Eine regelmäßige Teilnahme an der Gruppe ist wünschenswert.

Wir freuen uns auf diese Treffen mit Ihnen!



© Durluby fotolia.de

*Gemeindereferentin Birgitta Daniels-Nieswand  
Andrea Willimek*

Anmeldung ab Januar im Büro

### Theater – Präsentation

**Freitag, den 14. November 2014, 19.00 Uhr**

An diesem Abend laden wir – die Theatergruppe – zu einer Präsentation unserer gemeinsam erarbeiteten Szenen und Darstellungen ein.

Anschließend gibt es noch einen gemütlichen Ausklang.

Wir laden Sie, Ihre Freunde und Freundinnen und alle Interessierten herzlich ein.



*Gemeindereferentin Birgitta Daniels-Nieswand  
Andrea Willimek | Die Theatergruppe*

### Frauenspuren

**montags von 16.30 bis 18.00 Uhr**

**27.01. // 24.02. // 24.03. // 28.04. // 26.05. // 30.06.2014**

**18.08. // 22.09. // 13.10. // 10.11. // 15.12.2014**

#### *Miteinander*

- ▶ ein Stück Weg gehen
- ▶ singen und kreativ sein
- ▶ voneinander hören und einander ermutigen
- ▶ reden und lachen

#### *Miteinander*

- ▶ den Spuren von Frauen
- ▶ in Kunst und Kirche
- ▶ in Gedichten und Geschichten
- ▶ in biblischen Erzählungen nachgehen.

#### *Miteinander Spuren Gottes in unserem Leben entdecken*

Herzliche Einladung an interessierte Frauen!

*Gemeindereferentin Birgitta Daniels-Nieswand*

Anmeldung für die 1. Jahreshälfte ab Januar im Büro

Anmeldung für die 2. Jahreshälfte ab Juli im Büro



### Schreibwerkstatt

#### „Die heilsame Kraft der Sprache“

**dienstags von 16.00 bis 18.00 Uhr**

**14.01. // 28.01. // 11.02. // 25.02. // 11.03. // 25.03. // 06.05. // 20.05. // 03.06 // 01.07. 2014**

**26.08. // 09.09. // 23.09. // 07.10. // 21.10. // 04.11. // 18.11. // 02.12. // 16.12.2014**

Auf vielfältige Weise wollen wir in dieser Schreibwerkstatt die heilsame Kraft der Sprache erfahren:

- ▶ indem wir unsere Schreiblust und unsere Kreativität entdecken
- ▶ indem wir unseren inneren Bildern, Gedanken und Gefühlen Ausdruck geben und sie mit anderen teilen
- ▶ indem wir der Kraft des Wortes in unseren eigenen und in fremden Texten nachspüren

*Regina Henke*

Anmeldung für die 1. Jahreshälfte ab Januar im Büro

Anmeldung für die 2. Jahreshälfte ab Juli im Büro

#### Freude der Schiffbrüche

Und plötzlich nimmst du  
die Fahrt wieder auf  
wie  
nach dem Schiffbruch  
ein überlebender  
Seebär

*Guiseppe Ungaretti*

### Meditatives Tanzen

#### Schritte zur Mitte

**donnerstags von 19.00 bis 21.00 Uhr**

**16.01. // 20.02. // 20.03. // 08.05. // 05.06. // 03.07.2014**

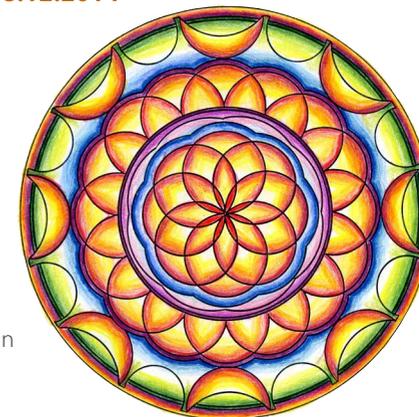
**28.08. // 25.09. // 30.10 // 20.11. // 18.12.2014**

Wir brauchen Stillezonen  
in denen das Bisher unseres Lebens  
für eine Weile verstummen kann

dann gewährt das Alte den Raum  
dass das Neue uns Ton geben kann

Wir brauchen Orte der Stille  
die uns Muße in den Gang streuen  
die uns Tiefe im Fühlen und Denken öffnen  
die uns Fluss in die Erinnerungsströme stiften

*Gerhard Mevissen*



© Mandala: Konrad Folkmann

Meditative Kreistänze führen uns im Schreiten und Bewegen zu der mal ruhigen und mal beschwingten Musik in unsere innere Mitte. Die Teilnehmenden erfahren hier immer wieder die Freude an der Bewegung sowie Vertrauen und Getragensein, Aufatmen und innere Ruhe.

In diesem Jahr wollen wir uns an unseren Tanzabenden inspirieren lassen von Motiven aus den Texten des Künstlers Gerhard Mevissen aus seinem Buch „Zurufe“.

Die Teilnahme verlangt keine Vorerfahrungen. Neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind immer wieder herzlich willkommen.

Beim ersten Abend wird eine kleine Einführung in Wesen und Herkunft des Meditativen Tanzens gegeben.

Mitzubringen: Bequeme Kleidung, weiche Schuhe oder Gymnastikschuhe

*Pastoralreferent Manfred Becker-Irmen*

Anmeldung für das 1. Halbjahr ab Januar im Büro

Anmeldung für das 2. Halbjahr ab Juli im Büro

### Eutonie

**dienstags von 16.00 bis 17.30 Uhr**

**21.01. // 04.02. // 18.02. // 04.03. // 18.03. // 01.04. // 29.04. // 27.05. // 24.06.2014**

**19.08. // 02.09. // 16.09. // 30.09. // 28.10. // 11.11. // 25.11. // 09.12.2014**

Einfache Übungen helfen, den eigenen Körper achtsam wahrzunehmen. Die Übungen zur „Wohlspannung“ (= Eutonie) werden ergänzt durch leichte, meditative Tänze. Die eutonischen Übungen werden durch Birgit Eisinger angeleitet.

Warme Socken und ein großes Handtuch als Unterlage mitbringen!

*Birgit Eisinger*

Anmeldung für die 1. Jahreshälfte ab Januar im Büro

Anmeldung für die 2. Jahreshälfte ab Juli im Büro

### Trauergruppe

**freitags von 15.00 bis 16.30 Uhr**

**14.03. // 28.03. // 11.04. // 25.04.2014**



Trauer kann viele Gründe haben. Oft ausgelöst durch den Verlust von Menschen, Tieren, Dingen oder Träumen. Für jede Trauer gilt: Sie braucht Raum und Zeit! Es tut in dieser Zeit besonders gut, mit Menschen zu reden, die ähnliche Erfahrungen mitbringen. Da kann ich spüren: Ich bin mit meiner Trauer nicht alleine! Es gibt Menschen, die mich verstehen!

Das Thema Tod und Verlust anzuschauen und zu besprechen hilft dabei, Geschehenes zu realisieren und einen eigenen Weg der Trauer und Verarbeitung zu finden.

Wir freuen uns, Sie beim ersten Treffen begrüßen zu dürfen und Sie auf dem Weg der Trauer ein Stück zu begleiten.

Da diese Treffen prozessorientiert aufeinander abgestimmt sind, bitten wir Sie um regelmäßige Teilnahme.

*Gemeindereferentin Birgitta Daniels-Nieswand*

*Gemeindereferent Johannes Euteneuer*

Anmeldung ab Januar im Büro

### Die Seele baumeln lassen beim Malen

**montags von 13.15 bis 15.30 Uhr**

**10.03. // 17.03. // 24.03. // 31.03. // 07.04. // 28.04. // 05.05. // 12.05. // 19.05. // 26.05. // 02.06.2014**

**01.09. // 08.09. // 15.09. // 22.09. // 29.09. // 20.10. // 27.10. // 03.11. // 10.11. // 24.11. // 01.12.2014**

Die Seele baumeln lassen – ganz einfach geschieht dies beim gemeinsamen Malen und Zeichnen. Hierzu sind keinerlei Vorerfahrungen notwendig.

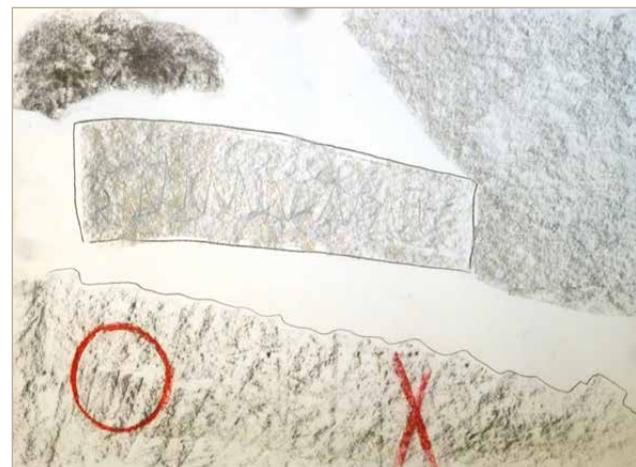
Zu Beginn eines jeden Treffens gibt Mechtild Lohmanns, die Leiterin des Kurses, eine kleine Einführung. Es ist schön, wie über Farbe und Form, wie von selbst Gemeinschaft und Gespräch über Gott und die Welt entstehen.

*Mechtild Lohmanns*

Anmeldung für die 1. Jahreshälfte ab Januar im Büro

Anmeldung für die 2. Jahreshälfte ab Juli im Büro

Bernd Brückmann



Christoph Hanssen



### Lebensklänge

**mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr**

**05.02. // 09.04 // 07.05. // 11.06. // 09.07.2014**

**08.10. // 12.11. // 10.12.2014**

Diese Begegnungen haben einen festgelegten Rhythmus:

- ▶ Kurze Begrüßungsmeditation in der Kapelle
- ▶ Im Gruppenraum sucht sich jede/r einen Klangkörper aus.
- ▶ Jetzt wird weiter mit Klang experimentiert ...
- ▶ Kurzes Abschiedsritual in der Kapelle

Wichtig: Es sind keinerlei musikalische Vorkenntnisse erforderlich! Sie werden achtsam und kompetent von der Musiktherapeutin und Diplom Psychologin Dorothee Drees angeleitet. Die Meditationen in der Kapelle leitet Pfarrer Büsch.



Wir freuen uns sehr auf neu zu entdeckende, kreative und innerlich stärkende Erfahrungen mit Ihnen.

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch  
Dorothee Drees*

Anmeldung für das 1. Halbjahr ab Januar im Büro

Anmeldung für das 2. Halbjahr ab Juli im Büro

### Qi Gong – Hilfe zur Selbsthilfe

**Freitag, 21. November 2014, 14.30 bis 18.00 Uhr**

**Samstag, 22. November 2014, 10.30 bis 14.00 Uhr**

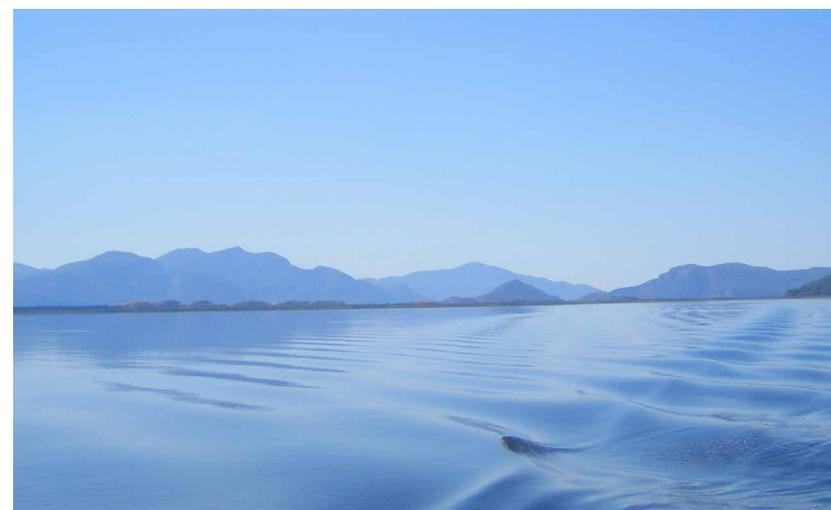
Qi Gong ist, neben der Akupunktur, eine der Säulen der traditionell chinesischen Medizin. Qi Gong entfaltet seine Wirksamkeit durch sanfte Bewegungen, die durch Konzentration der Gedanken und durch Regulierung des Atems heilsam wirken. Es ist einfach zu erlernen für jung und alt, Gesunde und Kranke. Ziel dieses Kurses ist das schrittweise Erlernen der ersten 9 (von insgesamt 18) Bewegungen des Taiji Qi Gong.

Mit den sanft fließenden meditativen Übungen verbinden sich Körper, Geist und Seele zu einer Einheit. Stressgedanken werden beseitigt. In die Übungen einführen wird uns Sabine Clevenz, die Qi Gong seit 2006 regelmäßig praktiziert.

Die beiden Halbtage dienen zur Einübung der Bewegungen, um diese dann für sich privat zu vertiefen.

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch  
Sabine Clevenz*

Anmeldung ab Juli im Büro



### Loss mer kölsche Ledcher singe

**Donnerstag, 30. Januar 2014 von 16.30 bis 17.30 Uhr**

An diesem Nachmittag wollen wir altbekannte und beliebte Karnevalslieder von Willi Ostermann und Karl Berbuer, von den Bläck Fööss und den Höhnern singen.

Johanna Akomeah wird uns am Akkordeon begleiten. Liedhefte sind vorhanden und werden für die notwendige Textsicherheit sorgen.

*Regina Henke  
Johanna Akomeah*



Fotolia © dip

Anmeldung ab Januar im Büro

### Adventssingen

**Freitag, 12. Dezember 2014 von 16.00 bis 17.30 Uhr**

An diesem Nachmittag wollen wir bei Plätzchen und Punsch adventliche und weihnachtliche Lieder singen. Johanna Akomeah wird uns auf dem Akkordeon begleiten.

Herzliche Einladung an alle zum Dabeisein und Mitmachen. Gerne können kleine besinnliche und lustige Geschichten und Gedichte zum Vorlesen mitgebracht werden.

*Regina Henke  
Johanna Akomeah*



Andreas Hermsdorf / pixello.de

Anmeldung ab Juli im Büro

### Geschichten, Legenden und Bräuche zur Advents- und Weihnachtszeit

**Donnerstag, 4. Dezember 2014 von 15.00 bis 17.00 Uhr**

Vom Tag der Hl. Barbara bis zu den Heiligen Drei Königen gibt es unzählige Geschichten und Bräuche.

Der Fuchs im Kleinen Prinzen sagt zum Beispiel „Es muss feste Bräuche geben.“

Die Geschichten sollen uns einstimmen auf die Advents- und Weihnachtszeit, unsere Herzen öffnen für das große Geheimnis an Weihnachten, die Menschwerdung Gottes.

*Gertrud Brück-Gerken*

Anmeldung ab Juli im Büro



© sensum

„Siehe, ich sende einen Engel vor dir her,  
der dich behüte auf dem Wege...“ 2. Mose 23,20

*Kreativer Begegnungstag*

**Samstag, den 1. Februar 2014 von 10.30 Uhr bis 17.00 Uhr**

Wir Menschen sind unterwegs auf unserem je eigenen Weg. Umwege und Sackgassen gehören dazu, Stolpersteine und Wegweiser begegnen uns. An diesem Tag werden wir dem nachspüren und nachsinnen, was uns auf unserem Weg Kraft und Ermutigung schenkt, was uns immer wieder aufstehen und weitergehen lässt.

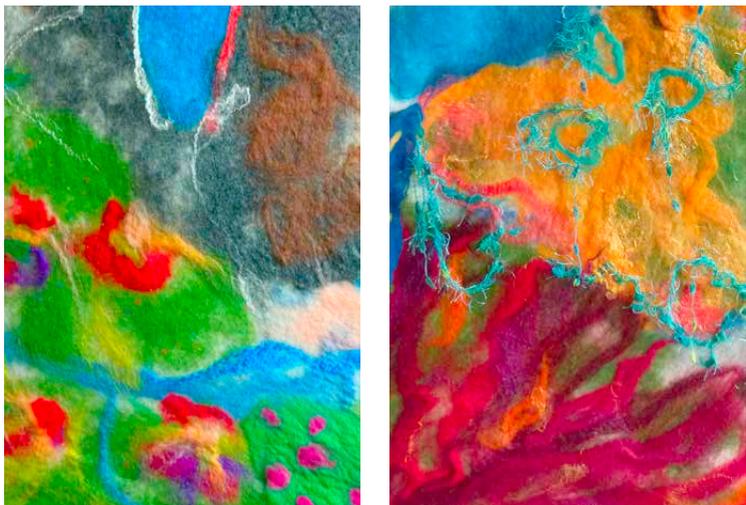
In der Gruppe werden wir im kreativen Tun des Filzens ein gemeinschaftliches Bild entstehen lassen, in dem unser je eigenes Empfinden einen Ausdruck findet. Für einige Wochen werden wir dann unser Gemeinschaftswerk in Seelsorge & Begegnung ausstellen.

Birgitta Daniels-Nieswand wird inhaltlich in den Tag einführen. Die Künstlerin Inge Drost (ausgebildet in therapeutischer Textilkunst) wird uns mit der Technik des Filzens Anregungen geben, das Thema kreativ umzusetzen.

Das Mittagessen werden wir gemeinsam zusammentragen - dazu bringe bitte jede(r) eine Kleinigkeit zu essen mit, die wir dann miteinander teilen.  
Kostenbeitrag für Materialaufwand: 2,50 EUR

*Gemeindereferentin Birgitta Daniels-Nieswand  
Inge Drost*

Anmeldung ab Januar im Büro



**Lebensspuren in meinen Bildern**

*Betrachtung und Auseinandersetzung mit der Kunst Eva Degenhardts*

**Mittwoch, 12. März 2014 von 10.00 bis 17.00 Uhr**

„Alles seit je. Nie etwas anderes. Immer versucht. Immer gescheitert. Einerlei. Wieder versuchen. Wieder scheitern. Besser scheitern.“ (Samuel Beckett) Die Künstlerin Eva Degenhardt beginnt nie mit der weißen Leinwand. Der Impuls zu gestalten, geht nicht von ihr selbst aus. Sie lässt sich berühren von der Welt, den Menschen, den Dingen. Degenhardts Dünnhäutigkeit war früher vielleicht ein Problem, heute ist sie künstlerisches Programm und Herausforderung zugleich.

Viele „Berührungen“ sind zufällig und überraschend. Die Künstlerin ist immer bereit, den eingeschlagenen Weg zu verlassen und sich auf Neues einzulassen. Jede „Berührung“ ist auf irgendeine Weise mit Stofflichem verbunden. Degenhardt ist eine Sammlerin von Dingen, in denen sich die Begegnungen mit den Menschen und der Welt auf irgendeine Weise bewahrt finden.

Eva Degenhardt wird Ihnen aus den verschiedenen Phasen ihres künstlerischen Schaffens Werke zeigen, nicht als repräsentative Ausstellung, sondern eher als ein Buch des Lebens, in dem es dunkle und helle Geschichten gibt. Es ist schön, wenn man in diesem Buch gemeinsam liest und blättert.

Im Anschluss an diese Auseinandersetzung sind Sie eingeladen, selbst kreativ auf ihre Kunst zu reagieren: Die Vielfalt der unterschiedlichen Materialien, die an diesem Tag zu Verfügung stehen, ermöglichen Ihnen einen vielfältigen künstlerischen Ausdruck. So entsteht ein spontaner, schöpferischer „Resonanzraum“, inspiriert durch die Kunst Eva Degenhardts.



Eva Degenhardt

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch  
Eva Degenhardt*

Anmeldung ab Januar im Büro

### „Du schaffst meinen Schritten weiten Raum“

**Samstag, 15. Februar 2014 von 10.00 bis 17.00 Uhr**

Wenn einer vor mir hergehen und weiten Raum schaffen würde für meine Schritte – wie würde ich dann ins Neue Jahr gehen? Schreiten? Hüpfen? Oder...? Wie würde ich über Hindernisse denken, die ich vor mir sehe?

Sie sind eingeladen, sich an diesem Einkehrtag mit den inneren Bildern von Raum und Grenzen zu beschäftigen und Ausblicke in die Weite zu wagen.

Körperübungen und Meditative Tänze, lyrische Texte und Gespräch, kreative Gestaltungstechniken begleiten uns dabei.

Hans-Bernd Hagedorn

*Sozialpädagogin Hilla Jungen-Hagedorn*

Anmeldung ab Januar im Büro



### „Ausgespannt zwischen Himmel und Erde“

**Samstag, 26. Juli 2014 von 10.00 bis 17.00 Uhr**

Unser Leben bewegt sich zwischen Anspannung und Entspannung, zwischen Sich - sehnen und Fülle - spüren.

Meditative Tänze und Übungen zur Körperwahrnehmung laden ein, uns an diesem Tag zwischen beiden Polen – mal federleicht, mal erdverbunden – und in Wohlspannung zu erleben. Kurze Texte und Gedichte begleiten uns dabei. Kreative Techniken ermöglichen uns, unsere Gedanken und Vorstellungen in Wort und Bild darzustellen.

Hans-Bernd Hagedorn

*Sozialpädagogin Hilla Jungen-Hagedorn*

Anmeldung ab Juli im Büro



### „Neige dein Ohr der Stille zu“

**Samstag, 15. November 2014 von 10.00 bis 17.00 Uhr**

Wenn Geschäftigkeit und Getriebensein scheinbar überall sich ausbreitet, sind Sie eingeladen, Ihr Ohr der Stille zuzuneigen und auf die Signale ihres Körpers, auf Ihre Wünsche zu horchen, sie zu achten. Sie sind eingeladen, umtriebige Gedanken zur Ruhe kommen zu lassen und auszuwählen, was Ihnen das Wesentliche ist, auch im Blick auf die Advents- und Weihnachtszeit.

Körperübungen und Meditative Tänze, lyrische Texte und Gespräch und kreative Techniken führen uns auf unterschiedlichen Wegen zur Stille.

Anmeldung ab Juli im Büro

Hinweis für alle drei Einkehrtage: Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und weiche Schuhe oder Gymnastikschuhe mit.

Für das Mittagessen bringe jede(r) bitte eine Kleinigkeit mit. Wir stellen dann ein buntes Buffet zusammen. Für Brot und Getränke ist gesorgt.

*Sozialpädagogin Hilla Jungen-Hagedorn*

Hans-Bernd Hagedorn



**„Gehe nicht nach außen, kehre in Dich selbst zurück,  
im inneren Menschen wohnt die Wahrheit.“** (Augustinus)

**Samstag, 8. März 2014 von 10.30 bis 17.00 Uhr**

Das Wahrnehmen und Annehmen des bewegenden Atems/Körpers, begleitet von angeleiteten sanften Körperübungen (Eutonie), bieten Dir einen Weg zu Dir selbst, zum inneren Kern Deines einmaligen Wesens. Gottes Wahrheit ruht auch in Deinem Inneren.

*Angela Platzbecker*

Anmeldung ab Januar im Büro

**„Du, Herr, stehst und bewegst Dich zur gleichen Zeit,  
zur gleichen Zeit ruhest Du und schreitest voran.“**

(Nikolaus von Kues / coincidentia oppositorum)

**Samstag, 6. September 2014 von 10.30 bis 17.00 Uhr**

Du bist eingeladen, Dich mit anderen gemeinsam durch das Erfahren achtsamer Atem- und Körperübungen an diese „Widersprüche“ heranzuwagen und Dir bewusst zu machen, dass Gott in seinem „Eins-Sein“ alle Widersprüche aufhebt.



Anmeldung ab Juli im Büro

Angela Platzbecker (Pädagogin für Stimme und Körper) wird Sie an den zwei Begegnungstagen mit behutsamen Atem-, Körper- und Energieübungen begleiten.

Bitte bringen Sie an diesen Tagen jeweils warme, bequeme Kleidung, dicke Socken und ein großes Handtuch als Unterlage mit.

Das Mittagessen werden wir gemeinsam zusammentragen - dazu bringe bitte jede/r eine Kleinigkeit zu essen mit, die wir dann miteinander teilen.

*Angela Platzbecker*

**Das Sonnengebet**

*- eine leibbezogene Form des Morgengebetes aus Indien*

**Samstag, 29. März 2014 von 10.00 bis 17.00 Uhr**

Beten muss nicht mit Worten geschehen. Oft drückt unser Leib viel mehr aus, und manche Bewegung oder Haltung meines Körpers beeinflusst mich im Inneren. Gerade am Morgen oder über Tag kann ich mich mit dem Leib neu sammeln und Kraft schöpfen.

Das Sonnengebet hat der Jesuit Pater Sebastian Painadath mit einer Abfolge von Körperhaltungen und Gesten entwickelt. Wir wollen uns bei diesem Einkehrtag darin probieren, diese Haltungen einzuüben, und mit ihnen in kurze Zeiten der Stille finden.

Auch Musik, wohltuenden Entspannungsübungen aus der Eutonie, Tanz und kreative Impulse werden den Tag mit gestalten.

Wegen der guten Resonanz aus den Vorjahren wird dieser Einkehrtag nochmals wiederholt. Es bedarf aber nicht dieser Vorerfahrung, jede/r Interessierte ist herzlich willkommen. Der Tag ist geeignet, die für alle sich ohne Einschränkung bewegen können.

Bitte bequeme Kleidung, weiche Schuhe und ein Paar Socken mitbringen. Für das Mittagessen bringe wie üblich jede(r) bitte eine Kleinigkeit mit. Wir stellen dann ein buntes Buffet zusammen. Für Würstchen, Brot und Getränke ist gesorgt.

*Pastoralreferent Manfred Becker-Irmen*

Anmeldung ab Januar im Büro



Tiefer kann ich nicht fallen,  
als in den göttlichen Grund,  
der mich immer trägt.



Ich verneige mich in  
Ehrfurcht vor der Schöpfung.



Ich will sein wie eine Brücke  
und Menschen verbinden.

### Ich mach ein Lied aus Stille · Ich mach ein Lied aus Licht Die Seelenmelodie Eva Strittmatters

Schreibwerkstatt

**Mittwoch, 14. Mai 2014 von 10.00 bis 17.00 Uhr**

Eva Strittmatter wurde 1930 in Neuruppin geboren. Von Anfang der fünfziger Jahre bis zu ihrem Tod im Januar 2011 lebte sie auf dem Schulzenhof, einem bäuerlichen Grundstück in der Nähe von Neuruppin. Nach dem Krieg studierte sie Germanistik in der DDR und arbeitete anschließend als Lektorin und Kinderbuchautorin.

Lange Zeit schrieb sie ihre Gedichte nur heimlich. Als sie auf Drängen von Freunden ihre Lyrik ab Mitte der sechziger Jahre veröffentlichte, wurde sie eine der meistgelesenen Autorinnen der DDR.

Ihre Gedichte sind alltags- und naturnah, die Sprache ist einfach und klar, die Verse fast immer in Reimform. Dichten war für Eva Strittmatter Selbsterforschung. In ihrer Poesie versuchte sie seelische Kräfte und Gegenkräfte ins Gleichgewicht zu bringen. Vor allem in der Natur fand sie sich selbst. Ihre Gedichte erden, verankern, geben Halt.

An diesem Tag wollen wir uns von der Seelenmelodie Eva Strittmatters zu eigenen Texten und Gedichten anregen lassen.



*Regina Henke  
Gemeindereferentin Birgitta Daniels-Nieswand*

Anmeldung ab Januar im Büro

### Vielfalt ist mehr – Ermutigung zum EigenSinn

Schreibwerkstatt im Rahmen der Themenwoche Inklusion (vgl. S. 38/39)

**Freitag, 20. Juni 2014 von 10.00 bis 17.00 Uhr**

*„Ihr seid aber da, um ihr selbst zu sein. Ihr seid da, damit die Welt um diesen Klang, um diesen Ton, um diesen Schatten reicher sei. Sei du selbst, so ist die Welt reich und schön.“ Hermann Hesse*

In der Schreibwerkstatt werden wir die zentralen Themen der UN-Konvention, die in der Ausstellung im Domforum thematisiert werden, mit eigenen Geschichten über erfahrene Barrieren und Einschränkungen mit Leben füllen.

Was haben diese Erfahrungen für mein Leben bedeutet? Waren sie nur Stolpersteine, oder habe ich trotz oder vielleicht gerade wegen dieser Erfahrungen meinen ganz individuellen Weg gefunden? Vielfalt ist mehr – so die Botschaft der Ausstellung. Sie will dazu beitragen, dass jeder Mensch in seiner Einmaligkeit und Besonderheit anerkannt wird und will ermutigen, den EigenSinn zu entdecken, zu zeigen und zu leben. Wo ist mir das in meinem Leben gelungen? Was hindert mich, selbst zu bestimmen, was für mich Sinn macht?

Wir laden Sie ein, sich von der Ausstellung zu Texten und Gedichten über Sinn und EigenSinn in Ihrem Leben inspirieren zu lassen.

*Regina Henke  
Pfarrer Karl-Hermann Büsch*

Anmeldung ab Januar im Büro



### Binde deinen Karren an einen Stern (Leonardo da Vinci)

#### Schreibwerkstatt

**Freitag, 28. November 2014 von 10.00 bis 17.00 Uhr**

In dieser Schreibwerkstatt vor der Adventszeit laden wir Sie ein, mit uns nach Sternen, nach Zeichen des Himmels Ausschau zu halten. Die drei Weisen aus dem Morgenland haben gefunden, wohin ihr Herz sie geführt hat. Wie sie wollen wir uns auf den Weg machen und dem Stern folgen, der für jeden von uns am Himmel steht. Was ist unsere Geschichte des Suchens? Was ist unsere Sehnsucht?

An welchen Stern, an welche Kraft können wir unsere Traurigkeit und Schwäche binden? Was schiebt unseren „Lebenskarren“ an? Manchmal erleben wir Sternstunden mitten im Alltag, erfahren Zeichen von Aufgehobensein und Gottes Nähe. Dann tut sich der Himmel für uns auf und das Leben wird heller.

Auch die eigenen „Sternseiten“ wollen wir entdecken: unsere Möglichkeit, selbst funkeln, strahlen, leuchten zu können.

Wir werden einen Tag lang als Sternsucher, Sternfinder und Sterndeuter unterwegs sein und unseren Erfahrungen in Texten und Gedichten Ausdruck geben. Eine Auswahl davon wollen wir unter Anleitung von Stephanie Wahl mit verschiedenen Materialien kreativ gestalten und zum Leuchten bringen.

*Regina Henke  
Stephanie Wahl*

Anmeldung ab Juli im Büro



### Die Böhm Chapel in Hürth-Kalscheuren

#### Kreativer Einkehrtag

**Mittwoch, 1. Oktober 2014 von 9.00 bis 17.00 Uhr**

Die ehemalige Pfarrkirche Sankt Ursula wurde 1954 von Gottfried Böhm nach Vorentwürfen seines Vaters, Dominikus Böhm, geschaffen. 2006 wurde die Kirche „profaniert“ und zuerst an einen Bauunternehmer verkauft, der aus der Kirche einen Raum für Events der unterschiedlichsten Art machen wollte. Das konnte verhindert werden: Der unter Denkmalschutz stehende Kirchenbau wurde schließlich an den engagierten Kölner Galeristen Rafael Jablonka verkauft, der sich hier den lang gehegten Wunsch eines besonderen Ausstellungsraumes erfüllte. Von ihm stammt auch der neue Name: Böhm Chapel.

Offiziell ist die Böhm Chapel kein religiöser Ort mehr. Dennoch kann man ihm eine spirituelle Ausstrahlung nicht absprechen. Die wenigen ausgestellten Kunstwerke stehen in intensiven Dialog mit der Architektur. Das Geheimnis dieses Dialogs ist als verdichtetes Raumerlebnis spürbar.

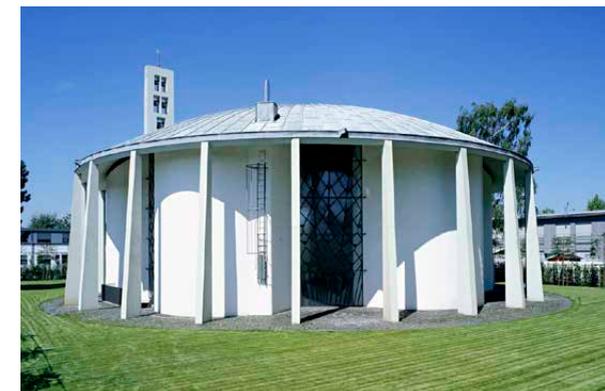
Eva Degenhardt wird Ihnen die Geschichte dieses Ortes am Vormittag näher bringen. Das Mittagessen wird im Paulushaus eingenommen. Nachmittags wird uns Eva Degenhardt beim eigenen künstlerischen Gestalten anleiten. So werden die Eindrücke des Vormittags kreativ verarbeitet.

Sie sind herzlich eingeladen, diesen außergewöhnlichen Ort kennen zu lernen, zu diskutieren und mit zu gestalten.

Treffpunkt: 9.00 Uhr Seelsorge & Begegnung

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch  
Eva Degenhardt*

Anmeldung ab Juli im Büro



Böhm Chapel, Hans-Böckler-Str. 170, 50354 Köln  
Courtesy/copyright: Jablonka Galerie, Köln

### Mit Mut durchs Leben gehen

„Fürchte Dich nicht, denn ich bin mit Dir...“ Jes 41,10

#### Wochenende für Frauen

**Freitag, 9. Mai bis Sonntag, 11. Mai 2014 in Haus Giersberg**

#### Vortreffen in Seelsorge & Begegnung:

**Montag, 28. April 2014 um 18.15 Uhr**

Was gibt uns Mut, unseren oft so holprigen Weg durchs Leben zu gehen? Welche weiblichen Vorbilder aus der Bibel und aus der Geschichte der Kirche können wir für uns als ErMUTigung entdecken?

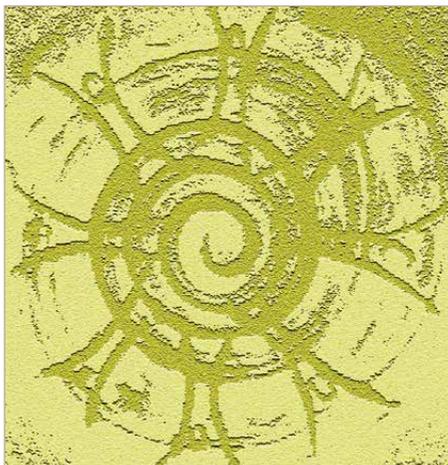
Dem nachzuspüren in einer Atmosphäre von Wertschätzung dem eigenen Leben gegenüber und dem der anderen Frauen, in einer wohlthuenden Umgebung – dazu sind Sie herzlich eingeladen.

An diesem Wochenende wollen wir die je eigene Lebensgeschichte anschauen und nachklingen lassen – in Gesprächen, in der Stille, im Gebet, im Erleben der Natur und beim kreativen Tun.

Die gemeinsame Vorbereitung der Mahlzeiten und das Erleben einer großen Tischgemeinschaft in diesem wunderschönen Haus geben diesen Tagen einen besonderen Flair.

Wir freuen uns auf diese Tage mit Ihnen!

Kostenbeitrag: Euro 40,00 und Fahrgeld (Selbstverpflegung)



*Gemeindereferentin Birgitta Daniels-Nieswand  
Andrea Willimek*

Anmeldung ab Januar im Büro

### „Du birgst mich von allen Seiten und hältst deine Hand auf mich!“

Wege ins Vertrauen und Beten

#### Einkehrtage in Haus Wiesengrund in Überdorf

**Freitag, 3. Oktober bis Sonntag, 5. Oktober 2014**

#### Vortreffen in Seelsorge & Begegnung:

**Donnerstag, 18. September 2014 um 18.00 Uhr**

„Du birgst mich von allen Seiten...“ Diese Worte aus Psalm 139 geben uns die Richtung für die Einkehrtage. Sie möchten uns entlang unseres je eigenen Lebensweges zu einem ‚Mehr‘ an Vertrauen und Glauben führen. Die Tage werden gestaltet mit Impulsen zur Reflexion, Stille und Hinführung zum persönlichen Gebet. Entspannende Leibübungen aus der Eutonie und Austausch in der Gruppe unterstützen diesen Weg. Die ruhige Atmosphäre in Haus Wiesengrund im Bergischen Land trägt uns dabei.

Hinfahrt mit Kleinbus und evtl. PKW

Unkosten: ca. EUR 70,00 Euro (Vollverpflegung)

*Pastoralreferent Manfred Becker-Irmen*

Anmeldung ab Juli im Büro



## St. Georg all inclusive

**Mittwoch, 4. Juni 2014 von 14.30 bis 16.00 Uhr**

Der Name St. Georg steht in Köln nicht allein für die fast 1000 Jahre alte Romanische Kirche. St. Georg verbindet viele in Köln ebenso mit der Hörbehindertenseelsorge und der integrativen Gemeinde von Gehörlosen, Schwerhörigen und Hörenden, die seit vielen Jahren hier beheimatet ist.

Hier ist so manches anders im Gemeindeleben und in der Gestaltung der Gottesdienste, zum Beispiel: Der Gebärdenchor St. Georg ist ein „Chor fürs Auge“. Die gehörlosen Mitglieder zeigen Lieder in einer Gebärdenformation zur Musik während der Gottesdienste und bei Kulturveranstaltungen.

St. Georg wurde 1067 als Kirche geweiht. Die durch ihren mächtigen Westchor ausgezeichnete Kirche wurde während des Zweiten Weltkriegs schwer beschädigt. Zur Ausstattung der wieder aufgebauten Kirche gehört ein Zyklus farbiger Glasfenster von Johan Thorn Prikker.

Heinz-Georg Schneider wird uns die Schönheit der romanischen Basilika mit ihrer langen Geschichte näher bringen.

Nach diesem Kulturschmaus werden wir beim gemütlichen Kaffee im Pfarrzentrum mehr über den pastoralen Ansatz und die pastorale Praxis dieser integrativen Gemeinde erfahren.

Treffpunkt: 14.30 Uhr vor St. Georg, Georgsplatz 17

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch  
Heinz Georg Schneider*

Anmeldung ab Januar im Büro



## RAND ERSCHEINUNG

*Faszination von Licht und Farbe*

*Eine Ausstellung mit Fotografien von Klaus Moll*

**Freitag, 21. März 2014, 19.00 Uhr**

Klaus Moll hat seit 2006 die Fotografie als Ausdrucksmittel entdeckt, um die RAND ERSCHEINUNG(en) unserer Umwelt sichtbar zu machen. Durch Makrobilder will er die Aufmerksamkeit des Betrachters auf die unscheinbaren kleinen Pflanzen und „Un-“Kräuter am Wegesrand richten, die teilweise nicht größer sind als ein Daumennagel. Ein weiterer Aspekt der Ausstellung ist die Lichtmalerei, die einmalige, abstrakte Bilder entstehen lässt und die Natur in ganz neuer Weise zeigt.

Klaus Moll: „Mein Blick hat sich, seitdem ich mit der Kamera nah herangehe, verändert. Ich sehe genauer hin und bin mit Achtsamkeit für die schönen, oft kleinen, Erscheinungen der Natur unterwegs.“

Köln ist nach Bonn, Münster und Langenfeld die vierte Station seiner Ausstellungsreihe.

**Vernissage:  
Freitag, 21. März 2014, 19.00 Uhr**

Musikalische Gestaltung der Vernissage:  
Dirk Reimer, Komponist & Pianist aus Bonn

Dauer der Ausstellung bis zum 27. Juni 2014

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch  
Regina Henke*



## Sternstunden

Lesung mit Lore Kampmann

**Montag, 31. März 2014, 19.00 Uhr**

An diesem Abend wird Lore Kampmann Geschichten und Gedichte aus ihrem Band „Sternstunden“ vorstellen.

Aus dem Klappentext: „Lore Kampmanns Worte, Zeilen, Geschichten und Gedichte sind Momentaufnahmen, die Herz, Sinne und Verstand des Lesers ansprechen.“

Es sind Texte der leisen Töne, Texte des Kraftschöpfens und der Besinnlichkeit, die die Leserschaft auffordern, die eigenen Bilder und Fantasien zu entfalten; kurze heilsame Momentaufnahmen für die Seele.“

Musikalische Interpretationen: Ursula Groten (Blockflöten)

Frau Groten begleitet seit nunmehr 13 Jahren Lore Kampmann mit ihrem virtuoson Spiel bei Lesungen.

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch  
Regina Henke*

© ac2000 · fotolia



## Blickgarten

Lesung mit Kamran Djahangiri im Rahmen der Themenwoche Inklusion (vgl. S. 38/39)

**Mittwoch, 18. Juni 2014, 19.00 Uhr**



© Kamran Djahangiri

Inklusion meint eine Vielzahl von Sichtweisen und Lebenserfahrungen. Eine solche bereichernde Mehrperspektivität verdichtet sich mitunter in der Lebensbiografie eines einzelnen Menschen.

Kamran Djahangiri wurde im Iran geboren. Er musste im November 1984 im Alter von 25 Jahren als politischer Flüchtling seine Heimat verlassen. Nach nur wenigen Jahren in Deutschland erlebte/erlitt er im Sommer 1987 seine erste Psychose.

Das Schreiben wurde für ihn zu einer heilsamen, klärenden und erdenden Kraft. Sein herausforderndes Lebensschicksal ist für seine bildhafte Lyrik eine sprudelnde und inspirierende Quelle. In seinem wunderbaren Garten der Phantasie erblühen Blumen und Pflanzen unterschiedlicher Kulturen und unterschiedlicher Bewusstseinszustände.

Seine Lyrik steht für eine bereichernde Vielfalt im Sinne von Inklusion.

An diesem Abend wird der Lyrikband „Blickgarten“ von Kamran Djahangiri mit einer Würdigung des Künstlerseelsorgers Josef Sauerborn vorgestellt werden. Der Band vereint frühe Gedichte in persischer Sprache mit deutscher Übersetzung und Gedichte, die Kamran Djahangiri, seitdem er in Deutschland lebt, auf deutsch geschrieben hat.

Andreas Ramstein, Schauspieler und Sprecher, wird die Übersetzungen und Gedichte auf deutsch vortragen. Kamran Djahangiri wird die persischen Gedichte lesen.

Musikalisch wird die Lesung begleitet von David Albert an der Flamenco-Gitarre.

*Pfarrer Karl-Hermann-Büsch  
Regina Henke*

## LESUNG der Schreibwerkstätten im Paulushaus

**Dienstag, 8. Juli 2014, 19.00 Uhr**



© sensum

Beim Schreiben stoßen wir oft auf einen verborgenen Reichtum von Bildern, Erinnerungen, Geschichten und Träumen in uns, die wir in unseren Texten sichtbar machen. Bei dieser Lesung werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Schreibwerkstätten im Paulushaus einige ihrer entdeckten Schätze vorstellen.

Musikalische Begleitung: Johanna Akomeah

*Regina Henke  
Pfarrer Karl-Hermann Büsch*

## LESUNG

Seelsorge & Begegnung zu Gast im **DOMFORUM**  
TREFFPUNKT INFORMATION KIRCHE

**13. Oktober 2014, 17.00 Uhr**

### Vielfalt ist mehr – Ermutigung zum EigenSinn

Unter diesem Motto lädt Seelsorge & Begegnung am 20. Juni 2014 ein, sich in einer Schreibwerkstatt dem Thema Inklusion in eigenen Texten und Gedichten zu nähern (vgl. S. 27 und 38/39). An diesem Nachmittag werden die Ergebnisse im Domforum vorgestellt.

Musikalische Begleitung: Johanna Akomeah

*Pfarrer Karl-Hermann Büsch  
Regina Henke*

**D**<sup>u</sup> bist das Haus,  
in dem ich sein darf.  
Du bist der Raum,  
der mich aushält.  
Du bist die Ruhe,  
in der ich zu mir selbst finde.

In dir gibt es Menschen.  
In dir ist Verstehen.  
In dir möchte ich bleiben.

*Annegrete Feckler*

**A**ngenommen  
mit allen Brüchen  
Mit Euch im Glauben unterwegs  
Heraus aus Lähmung und  
Sprachlosigkeit  
Mich lebendig spüren  
Begegnung  
So sehr geborgen  
dass in schwärzester Zeit  
mein Ja zum Leben  
geschrieben wird  
Hier erfährt es Nahrung  
wird es wieder und wieder  
erneuert

*Angelika Gesthuysen*

**E**in  
Gong  
am Eingangstor.  
Erhobene Hände -  
eine Geste,  
die mich berührt.  
Getröstet  
betrete ich einen Raum,  
der dehnbar ist.  
Mir ist hier behaglich.  
Ich höre den Gong.  
Das Tor geht auf.  
Ich mache mich auf.

*Kamran Dhahangiri*

**E**in  
sicherer Hafen  
Viele Buchten und Plätze zum Ankern  
Erholung – Austausch und Wiederkehr  
Gelegenheit mit meinem Nachen  
wieder in See zu stechen

*Michael Heinen-Anders*

**W**as  
gute Seelsorge bedeutet, durfte  
ich lange Jahre bei Herrn Büsch  
erfahren.  
Gute Seelsorge ist für mich der  
zugeworfene Rettungsring, der trägt,  
wenn ich denke, ich werde von  
Gedanken und Ereignissen in die Tiefe  
gerissen.  
Da, wo ich den Abgrund vermutete,  
war und ist fester Boden, in dem ich  
mich immer mehr verwurzeln darf.

*Dagmar Spiegel*

## Licht ins Dunkel bringen

Die gute und vielfältige Begegnungskultur von sehr unterschiedlichen Menschen macht wesentlich den Reichtum einer Gesellschaft aus. Genau darum geht es beim Thema Inklusion. Idealerweise erhält jeder Mensch - „behindert“ oder „nicht behindert“ - die Möglichkeit, sich vollständig und gleichberechtigt, in die vielfältigen Lebenswelten einzubringen.

Diese Leitidee der UN Menschenrechtskonvention garantiert auch in Deutschland jedem Menschen seine vollwertige Teilhabe am Gesellschaftsleben als verbrieftes Recht:

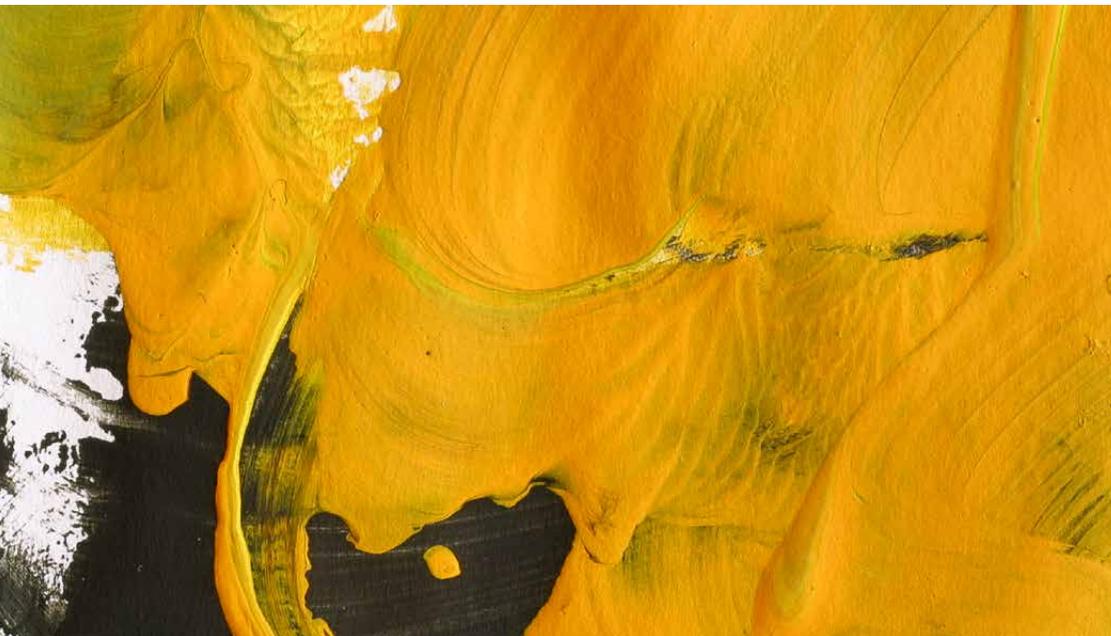
- ▶ unabhängig von seinen individuellen Fähigkeiten
- ▶ unabhängig von seiner ethnischen und sozialen Herkunft
- ▶ unabhängig von Geschlecht und Alter

In unserer Themenwoche Inklusion vom 16. bis 22. Juni 2014 wollen eine Ausstellung im Domforum und eine Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungen im Domforum und in Seelsorge & Begegnung Licht ins Dunkel bringen:

- ▶ zur Themenwelt Inklusion
- ▶ über die UN Konvention der Rechte von Menschen mit Behinderung

Wir wollen, dass Ihnen ein Licht aufgeht. Und mit ihnen dazu beitragen, dass Menschen mit Behinderung besser in unserer Gesellschaft inkludiert (mit hinein genommen!) werden.

© sensum



## Vorläufige Programmplanung

### **Montag, 16. Juni 2014, 17.00 Uhr:**

Unterhaltsame Eröffnung der Themenwoche Inklusion, Domforum

### **Dienstag, 17. Juni 2014, ab 17.00 Uhr:**

Aktionsprogramm - vielfältig, musikalisch, nachdenklich, Domforum

### **Mittwoch, 18. Juni 2014, 19.00 Uhr:**

„Blickgarten“ - Lesung und Buchpräsentation mit Kamran Djahangiri, Seelsorge & Begegnung

### **Donnerstag, 19. Juni 2014, 10.00 Uhr:**

Inkludierte Eucharistiefeier zur Eröffnung der großen Fronleichnamsprozession, Dom

### **Freitag, 20. Juni 2014, 10.00 bis 17.00 Uhr:**

„Vielfalt ist mehr – Ermutigung zum EigenSinn“, Schreibwerkstatt, Seelsorge & Begegnung

### **Freitag, 20. Juni 2014, 18.00 Uhr:**

„Ziemlich beste Freunde“ – Inkludiertes Kino mit Menschen mit geistiger Behinderung

### **Sonntag, 22. Juni 2014, 10.30 Uhr:**

Hl. Messe mit Übersetzung in Gebärdensprache, St. Georg (Diözesanzentrum für Hörbehinderte und Integrative Gemeinde)

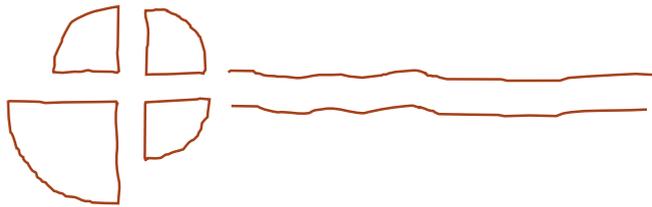
### **Sonntag, 22. Juni 2014, 16.00 Uhr:**

Familientag mit Kindern im Domforum

*Pfarrer Karl-Hermann-Büsch*

# Seelsorge & Begegnung im Paulushaus für psychiatrienerfahrene Menschen

Eine Einrichtung des Erzbistums Köln



## Seelsorge & Begegnung für psychiatrienerfahrene Menschen

Paulushaus  
Loreleystraße 7  
50677 Köln

**Fon** 0221 / 37 663 27

**Fax** 0221 / 37 663 39

**Mail** [seelsorge-und-begegnung@netcologne.de](mailto:seelsorge-und-begegnung@netcologne.de)

**Web** [www.seelsorge-und-begegnung.de](http://www.seelsorge-und-begegnung.de)

**Büro** montags – freitags: 10.00 – 12.00 Uhr

## Wegbeschreibung mit öffentlichen Verkehrsmittel

Mit den **KVB-Straßenbahnlinien 15,16** bis Ulrepforte, dann **zu Fuß** ca. 350 Meter die Vorgebirgsstraße stadtauswärts, dann vierte Straße links in die Loreleystraße.

Mit den **KVB-Buslinien 132, 133** bis Chlodwigplatz, dann **zu Fuß** die Merowingerstraße bis zum Ende gehen, die Rolandstraße überqueren, rechts auf den Martin-Luther-Platz, dann schräg links in die Loreleystraße.